

Ein Leibeigener gehörte dem Wesen nach gewissermassen als Bestandteil zum Herrschaftsgebiete. Wollte er auswandern, so brauchte er dazu die Bewilligung seines Herrn, und er hatte ein Auszugsgeld zu zahlen. Es bestand meist in einem Zehntel des Erlöses beim Verkauf des Besitzes als Abgabe an die Herrschaft und in einem Zwanzigstel dieses Erlöses als die Gebühr für die «Nachbarschaft», also die Gemeinde. Wie wir sehen, sind die Triesenberger noch abzugsfrei in andere Herrschaften. Die Übersiedlung in eine Talgemeinde der Grafschaft Vaduz wird aber mit dem Abzugsgeld belegt. Ist dies ein Grund, warum früher weniger Leute vom Berg in andere Gemeinden zogen und sich die Walser Art dadurch gut erhalten hat?

*Die Frondienste* sind nach Ortschaften getrennt angeführt. Wir erkennen, dass sie bei weitem nicht so drückend waren wie in anderen Gebieten des Reiches.

Die *Balzner und Triesner* haben folgende Pflichten: Jede Haushaltung hat ein Fuder Mist im Frühling in den Weingarten der Herrschaft nach Triesen zu führen. Dort haben sie auch zu gruben und zu hauen und im Herbst Trauben aus dem Weingarten in den Torkel nach Vaduz und den Wein auf das Schloss zu führen.

Wenn der Graf selbst im Meierhof Getreide anbauen will, dann sind die Triesner verpflichtet, mit zwei Pflügen zu arbeiten; ausserdem besteht die Verpflichtung, dass die Hälfte der Triesner Bewohner einen Tag im Meierhof mähen, die andere Hälfte heuen soll, wobei jährlich abgewechselt wird.

Brennholz auf das Schloss zu führen und beim Jagen zu helfen, gehört zu den weiteren Pflichten.

Die *Vaduzer und Schaaner* müssen ihr Fuder Mist in den Bockwingert führen und die Stickle oder Rebstöcke, welche von der Herrschaft gekauft werden, dorthin transportieren. Jeder Hausbesitzer und besonders diejenigen, welche etwas Vermögen haben, müssen zwei Tage im Jahr im Wingert gruben, hauen und andere Arbeiten verrichten, der gewöhnliche Mann nur einen Tag. Der Wein ist auch hier im Frondienst vom Torkel auf das Schloss zu führen, und auf den Gütern beim Schloss sind drei Arbeitstage zu leisten. Die Wiese in der Au ist zu bewirtschaften und Brennholz auf das Schloss und in die Mühlen zu transportieren. Hilfe bei der Jagd ist auch diesen Dorf-